



**Geschäftsführung  
Betriebsausschuss  
Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: [barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de](mailto:barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de)

Datum: 25.07.2017

**Niederschrift öffentlich**

über die **Sitzung Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**  
in der Wahlperiode 2014/2020 am Freitag, dem 07.07.2017, 18:35 Uhr bis 19:06 Uhr,  
Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

**Anwesend waren:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Rafael Christof Struwe	SPD
Frau Katharina Welcker	CDU
Frau Susanne Bercher-Hiss	GRÜNE
Herr Wilfried Becker	SPD
Frau Polina Frebel	SPD
Frau Margret Dresler-Graf	CDU
Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Herr Horst Thelen	GRÜNE stellvertretend für Herrn Meis
Frau Hamide Akbayir	DIE LINKE

**Ratsmitglieder mit beratender Stimme**

Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE stellvertretend für Herrn Hübner
------------------------	--

**Beratende Mitglieder**

Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Stephan Boyens	AfD
Herr Nebil Bayrakçioğlu	GK
Frau Barbara Albat	SPD
Herr Dietmar Donath	auf Vorschlag der SPD
Herr Matthias Pergande	FDP
Herr Helmut Jung	CDU
Herr Johannes Zischler	auf Vorschlag der CDU
Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner	CDU
Herr Dr. Volker Ermert	auf Vorschlag der Grünen

## **Verwaltung**

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau	Beigeordneter des Dezernates V - Soziales, Integration und Umwelt
Frau Anke Ludwig	Dezernat V - Soziales, Integration und Umwelt
Frau Carla Stüwe	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetriebe stellvertretend für Herrn Winkels

## **Schriftführerin**

Frau Barbara Bültge-Oswald	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
----------------------------	----------------------------------

## **Gäste**

Frau Stephanie Otto	Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln (AWB)	zu TOP A
---------------------	--	----------

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Herr Stefan Götz	CDU
Herr Mathias Meis	auf Vorschlag der Grünen
Herr Dr. Rolf Albach	FDP

## **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Herr Dr. Gerhard Haider	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Eugen Litvinov	

## **Beratende Mitglieder**

Herr Sönke Geske	SPD
Herr Robert Schallehn	GRÜNE
Herr Fabian Hübner	auf Vorschlag der Fraktion DieLinke
Herr Stephan Wieneritsch	FDP

## **Verwaltung**

Herr Peter Winkels	Geschäftsführender Betriebsleiter Dezernat V-6 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb
--------------------	--

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

- A Vortrag von Frau Otto - Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln  
Coffee to go Mehrwegbecher**
- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 3 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4  
Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbe-  
trieb der Stadt Köln**
- 5 Mitteilungen**
- 6 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
  - 6.1 Beantwortung der mündlichen Anfrage von Ratsmitglied Herrn Brust nach den  
Kosten der Abfallbeseitigung im Zuge von "Jeck im Sunnesching"  
1509/2017
  - 6.2 Vermarktung Kölner Kompost  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Schallehn  
1962/2017
  - 6.3 Papierkörbe an U-Bahn Haltestellen  
2047/2017
- 7 Mündliche Anfragen**

### **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 8 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 9 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 10 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 11 Vergaben**
- 12 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4  
Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbe-  
trieb der Stadt Köln**
- 13 Mitteilungen**
- 14 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mündliche Anfragen**

## I. Öffentlicher Teil

### A Vortrag von Frau Otto Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln Coffee to go Mehrwegbecher

Frau Otto (AWB Köln GmbH) stellt die Ergebnisse zur Überprüfung der Einführung eines Pfandsystems für Coffee-to-go Mehrwegbecher in Köln in einer Power-Point-Präsentation vor.<sup>1</sup>

Ausgehend vom Beschluss des Ausschusses Umwelt und Grün am 08.12.2016 erläutert sie Vorgehensweise, Zielsetzung, Erkenntnisse und die nächsten Schritte.

Basis der Gespräche mit IHK und Experten aus Handel, Industrie, Gastronomie und Verbänden (z. B. Vertreter der DEHOGA, REWE, KölnMesse) sei es, einen gemeinsamen Lösungsansatz für Köln zu finden, um das ganze „auf breite Füße“ zu stellen.

Anhand von Fotos stellt Frau Otto die bislang vorherrschenden Bechertypen vor. Sie macht deutlich, dass die Kompostierung von Einweg Coffee-to-go Bechern aus Biokunststoff für größere Mengen in absehbarer Zeit nicht möglich sei, insbesondere da der Rotte-Verlauf zu lange dauere und bei der Zersetzung mitunter Mikroplastik entstehe.

Frau Otto informiert über die Hygieneanforderungen in NRW, stellt mögliche Lösungen und Lösungsansätze für Köln aus Sicht der Workshop - Teilnehmer vor. Von dort werde die Befüllung von Kundenbechern (Mehrweg) favorisiert. Darauf aufbauend wurden Erfolgskriterien zusammengestellt, zum einen aus Nutzersicht und zum anderen aus Sicht der „Anfallstellen“ (Systemgastronomie, Restaurants, Bäckereien, Kiosks u a.).

Auf Basis der Erkenntnisse mit den Experten habe man Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise erarbeitet. So biete sich an - zur Schaffung eines übergeordneten Kontextes - „Coffee-to-go“ im Rahmen von Abfallvermeidung in das Abfallwirtschaftskonzept aufzunehmen.

Insbesondere freue sie sich über einen Pilotversuch zur Befüllung von Kundenbechern, der nach den Sommerferien im Stadthaus in Köln-Deutz gestartet werde. Hier gehe es darum, den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Alternative zu Einwegbechern anzubieten und zielgruppenspezifische Angebote zu machen.

Zuletzt berichtet sie über einen Zwei-Phasen-Prozess, in dem nach der Sommerpause zusammen mit den Experten ein Kommunikationskonzept mit dem Ziel „Abfallvermeidung in Köln“ erarbeitet werde, mit dem die Anfallstellen informiert und die Nutzer sensibilisiert werden.

Ausschussvorsitzender Herr Struwe dankt Frau Otto für ihren umfangreichen Vortrag, der Aufschluss darüber gebe, dass schon einiges in die Wege geleitet worden sei.

Anschließend beantwortet Frau Otto Fragen der Ausschussmitglieder.

Bei den Ausschussmitgliedern treffen die Präsentation und die Ergebnisse auf großes Lob.

SB Herr Becker dankt für die Aktivität und bewertet die Ergebnisse sehr positiv, die bereits eine Perspektive erkennen ließen.

---

<sup>1</sup> Die Folien des Vortrags sind der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt und im Ratsinformationssystem eingestellt.

RM Frau Welcker lobt ebenfalls das Vorgehen der AWB. Sie fragt, ob es aus Sicht des Nutzers nicht zu umständlich sei, einen benutzten Becher wieder mitzunehmen und ob nicht die Zielrichtung eines Pfandsystems, ähnlich wie beim Weihnachtsmarkt, für den Nutzer bequemer sei. Dieser könne nach Benutzung an vielen Stellen zurückgegeben und dort gespült werden. Sie bittet die AWB und die Verwaltung, darüber nachzudenken, nicht die schönste sondern eine akzeptierte Lösung zu suchen.

SE Herr Dr. Ermert dankt für den ausgezeichneten Vortrag über dieses vielschichtige Thema. Er denke ähnlich wie Frau Welcker, dass ein Pfandsystem der Schlüssel sei und fragt hinsichtlich der Hygiene, wie die Befüllung von mitgebrachten Bechern ablaufe.

SE Herr Pergande weist darauf hin, dass sich bei einer Untersuchung zur Keimbelastung zwischen Mehrwegbehältern und einer „durchschnittlichen“ Bürokaffeemaschine herausgestellt habe, dass die Büromaschine, wenn sie nicht regelmäßig gespült werde, wesentlich unhygienischer sei, als die Mehrwegbecher, die kaum belastet waren. Seiner Meinung nach seien die Richtlinien zur Hygiene veraltet bzw. nicht mehr adäquat. Daher regt er an, an die Landesregierung heranzutreten mit dem Ziel einer Modernisierung der Hygiene-Vorschriften.

Ausschussvorsitzender RM Herr Struwe pflichtet Herrn Pergande bei, dass Hygienevorschriften in der Praxis häufig überkompliziert angewandt werden, z. B. wenn mitgebrachte Kaffeebecher nicht befüllt werden. Er bewertet es positiv, wenn in verschiedenen Richtungen und zielgruppenspezifisch gedacht werde, z. B. im Hinblick auf Betriebe und Institutionen. Auch er sei der Meinung, dass man sich nicht auf Verdacht seinen privaten Kaffeebecher in die Stadt mitnehme. Herr Struwe fragt, ob inzwischen Tendenzen zur Ökobilanz von Mehr- und Einwegbechern bekannt seien.

Frau Otto antwortet, sie erwarte bei dem Round Table Gespräch in der nächsten Woche in München mehr Klarheit zu erhalten.

Sie pflichtet Frau Welcker bei, dass das Befüllen von Kundenbechern nicht die kundenfreundlichste Lösung sei. Diese werde jedoch zum einen schon erfolgreich praktiziert, zum anderen hoffe man, auch den kleineren Betrieben Kommunikationshilfen zu den Hygienevorschriften an die Hand zu geben. Ziel sei, eine pragmatische Lösung für Köln zu finden und das andere mit im Blick zu haben, ohne sich zu verzetteln.

Frau Otto führt aus, dass man sich mit Freiburg in Verbindung gesetzt habe. Dort gebe es allerdings auch nur eine Insellösung und es sei geprüft worden, dass diese Lösung nicht über Abfallgebühren bezahlbar sei. Hochgerechnet käme man bei Plastikbechern wie in Freiburg auf Mehrkosten von 1,5 Mio. Euro für Köln. Daher seien die Erfahrungen aus den anderen Städten wichtig und interessant. Am besten wäre natürlich ein bundesweit einheitliches System. Dafür sehe sie aber sehr geringe Chancen.

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt den Vortrag einhellig zur Kenntnis und dankt Frau Otto für ihre Ausführungen.

## **1       Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

Hierzu liegt nichts vor.

## **2       Anträge gem. § 3 der Geschäftsordnung**

Hierzu liegt nichts vor.

### **3 Allgemeine Beschlussvorlagen**

Hierzu liegt nichts vor.

### **4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**

Hierzu liegt nichts vor.

### **5 Mitteilungen**

Hierzu liegt nichts vor.

### **6 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

#### **6.1 Beantwortung der mündlichen Anfrage von Ratsmitglied Herrn Brust nach den Kosten der Abfallbeseitigung im Zuge von "Jeck im Sunnesching" 1509/2017**

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt die umgedruckte Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **6.2 Vermarktung Kölner Kompost Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Schallehn 1962/2017**

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt die umgedruckte Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **6.3 Papierkörbe an U-Bahn Haltestellen 2047/2017**

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt die umgedruckte Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

### **7 Mündliche Anfragen**

Hierzu liegt nichts vor.

gez. Rafael Christof Struwe  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Barbara Bültge-Oswald  
(Schriftführerin)